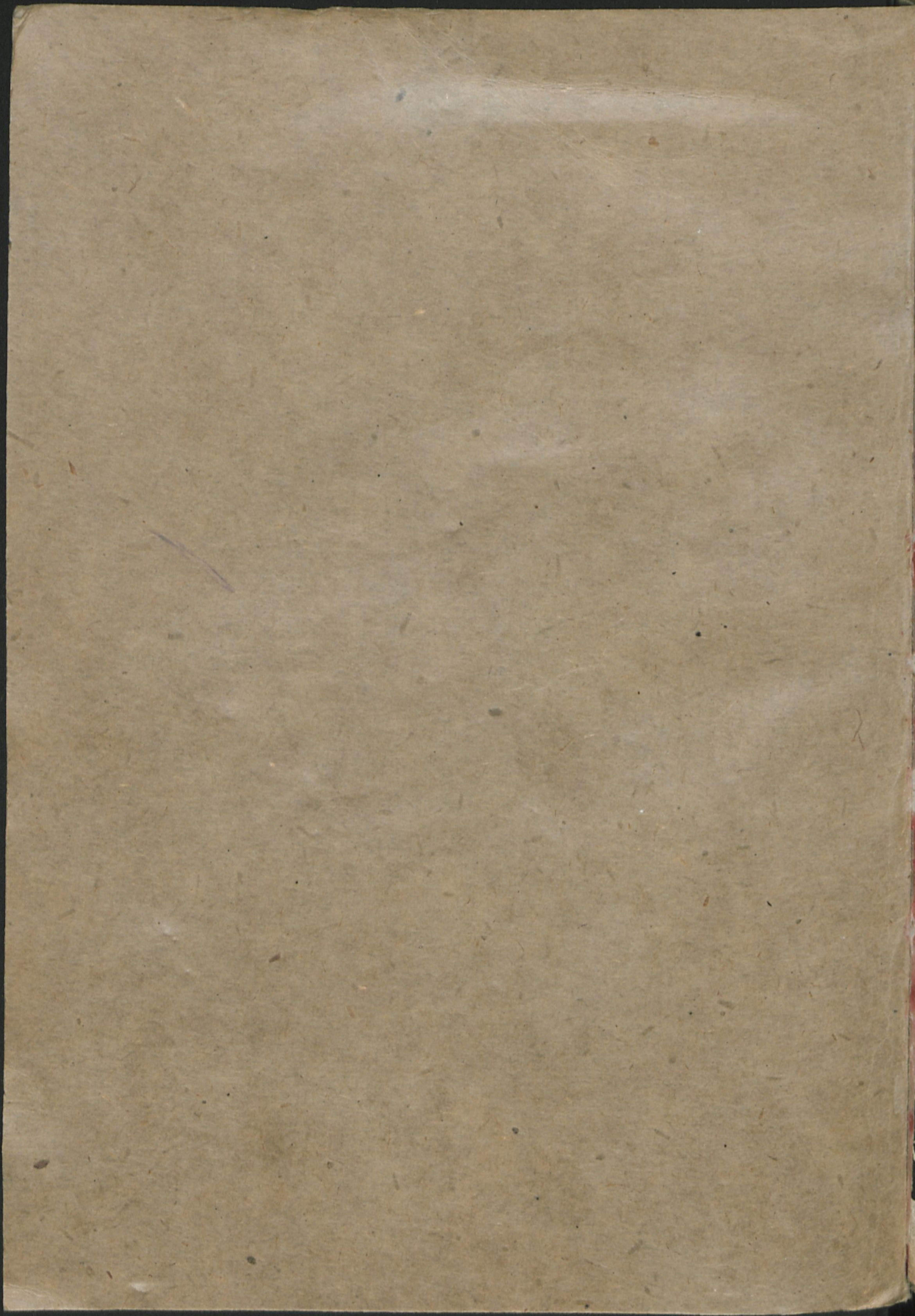


Vg
566





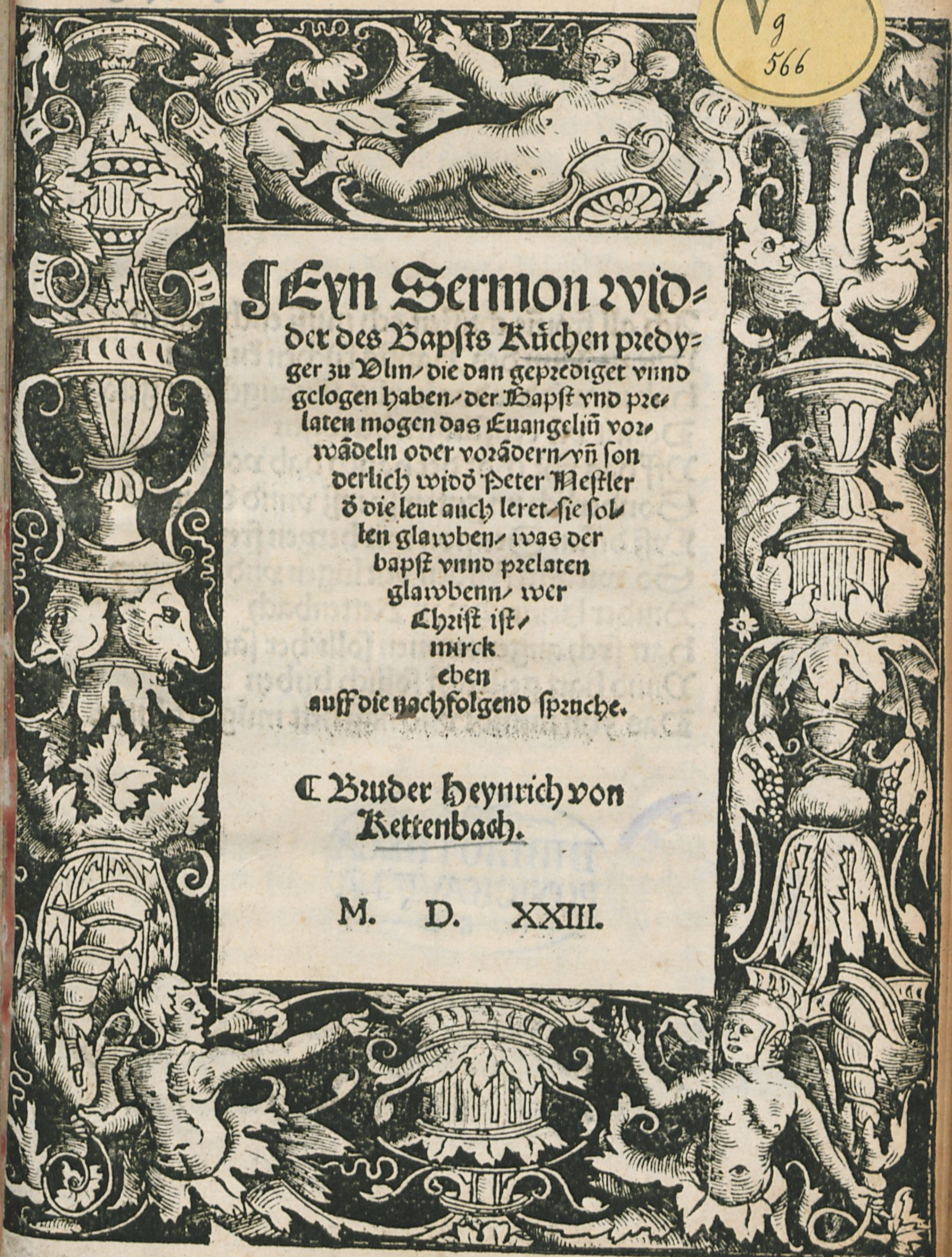
Vg
566

J Eyn Sermon wid-

der des Papssts Küchen predy-
ger zu Vlin/ die dan geprediget vnn
gelogen haben/ der Papsst vnd pre-
laten mogen das Euangelii vor-
wädeln oder vorädern/ vn son-
derlich wid Peter Mestler
d die leut auch leret/ sie sol-
ten glawben/ was der
papsst vnn prelatsen
glawbenn/ wer
Christ ist/
mirck
eben
auff die nachfolgend sprache.

**E Bruder Heynrich von
Kettenbach.**

M. D. XXIII.



Ach all frome christen ich muß euch clagen
Wie zu Ulm des Papssts kuchen knaben
haben widder das heylig Euangelium gelogen
Domit vil eynfeltigen betrogen
Vff das yhr Got der bauch hab vorgangt
Sonderlich yn gutter speysz vnd drangt.
Lyz diesen Sermon mit hertzen frey
So wirstu synden yhr lügen vnd buberey
Bruder heinrich von Kettenbach
hatt sych angenommen sollicher sach
Vnd hatt gestrofft sollich buben
Das yhn mundt vnd naß hett mügen bluten.



Thema oder vorred



Celum et terra transibunt &c. Lu. xxi. hys
mel vnd erd werde vorgehen / dz ist nit
bleiben yn solcher form vnd gestalt wy
sie yzund synd / aber mein wort werde mit vorge-
hen / man sol sie lassen bleiben / wie ich vnd der hei-
lig geyst / durch mein Propheten / Aposteln vnd
Euangelisten geredt haben / mit mit glosen ausle-
gung vnd heydnischer Philosophy yn eynn an-
dern synn ziehen / vnd gar nit verwandeln / son-
derlich yn Euangelio / das mit dem blut / leyden
vnd sterben des Lemlein Gots vnser herrn Je-
su Christi bestettiget ist / vnd daryn er selber ge-
sprochen hatt dyß wort Celum et terra transi. &c.
Hört yhr es wol / yhr Endchristlichen Blippen-
blapperer was Christus spricht & Er spricht also.
Mein wort werden nit vergehen / müß ehr hym-
mel vnd erd zugehen / sollen bleiben vnuerwã-
delt / vnuerändert. So sprechen yhr / der Bapst
vnd prelaten mügen das Euangelium verwã-
delen. Seyt yhr nit Aposteln des Endchristis / so
yhr redt widder Christum. Wes Aposteln vnd
prediger seyt yhr dann & des Ketzteuffels. O yhr
Gottes lesterer / schemet euch / was lalt yhr doch &
seyt yhr vonn synnen kommen / oder habt yhr des
glawben vnd des Euangelij verleugnet & man
solt euch die zunge schaben / ya gar vfreissen / yhr
heysent Christum eyn lügner / vnd den Bapst
werfft yhr vff fur eyn Gott / yhr vber Gott / wie
Paulus dauon geweyssagt hat. ij. Thessalon. ij.

Ma. xxi.
luce. xxi.

ij. Thess. ij.

So yhr sehet dz yr mit ewer leer widder dz Euā
geliū haben geprediget / so yr seyt blieben bey mē-
schē leer / bey des Papssts geistlosen recht / bey ew-
rem Narrestoltile vñ seynē yüngern / als Thomas
Scotus ic. vñ nu nitt kündt weichē / dan yhr seyt
verfarñ / ich hab euch yn notstal mit schrist getrie-
bē / so verderbt yr dz spiel nu gātz mit Gottesterli-
chē lügen / vñ sprechē / dz die prelatē mögē dz Euā
geliū verwandeln. Waryn & yn yr gutdunckē & yn
yr leer & yn yhr geystloß recht & O Endchrist / wy
steet es yn dein reich so wol / so du der Apostel vil
hast. All engel / alle heyligē yn hymel vñ auff erd
habē nit gewalt od recht / ein buchstab abzuthun
von dem Euāgelio / oder zu verandern Gal. i. vñ
itzund stehet yr frey auf die Cāceln / mit vrlub des
Papssts / bischoffen vñ ic. des Endchrists herolt /
vñ sprechē / der Papsst vñ Prelatē habē gewalt dz
Euangelium zu verwandeln. Pfy pfy / warzu ist
es komen.

Von dieser matery wil ich zwen articel sagen.
Zum erstē / bewere auß dem Euāgelio / dz die yre
(vñ so sie verharñ woltē) ketzer sind / die also pler-
ren vñ sprechē (wie mā mir gesagt hat / dz mā of-
fentlich hie gepredyget hab) mā mag dz Euāge-
liū verwandeln. Zu dem andern wil ich antwort
gebē vff der Papissten argumēt / ynred / vñ falsch
bewerūg / domit sie yhren lügen ein gestalt geben /
aber keynē grunt. Ja ich wyl yhn mer vñ weyter
anzeigen vff yren synn / dā sie wissen / aber hylfft
alles nit / warheit muß endlich bleyben. Hymmel

vnd erd muß eer zurgehen/ eer Christi wort zurgehen.
als er spricht.

¶ Von ersten lauten die wort meins anfangs/
hymel vnd erd 2c. Lu. xxi. Des gleichē Mat. xxiii.
vñ Matt. v. spricht Christus. Vorwar sag ich euch
biß dz vergeht hymel vnd erd / wirt nit vergehen
ein buchstab / od stöpflin vber ein / vñ meinem ge
setz / byß all ding gescheen / yn meynem gesetz ge
schrieben. Vñ Pau. Gal. i. wen wir aposteln oder
auch ein Engel vñ hymel euch anderst sagte oder
predigeten / dā wie euch ist geprediget vß dez euā
gelio vñ meiner leer / so sey es eyn fluch vnd ban.
Wie hört yhr / dz kein apostel oder engel Gots hatt
gewalt dz Euāgelium zuuerande / n vñ vnser tollē
blippenblapperer dorffen dar widē redē. Itē Da
uid spricht ym psal. Herr deyn wort bleibt ewig
lich / vñ dorch Mosen sprach Got Dente. iij. Ihr
solt nicht zuthun zu meinem wort / solt auch nicht
dar von nemē. Vñ yn dem selbē buch am. xij. cap.
Ich gebiet dir dz du thuest wz ich dich heysß / vñ
thu nicht vß dir selber dar zu / oder do von. Item
widerüb durch David spricht Got. Ich wil nit
craftloß machen die wort die vß meynem mund
gehen. Itē. Es mag Got nit geruwen / wz er eyn
mal geredt vnd bestetiget hat / so hat Christus Got
vñ mensch / das Euāgelium bestetiget / vñß sein te
stament daryn gemacht / ist sein entlicher letzter wil
gewest / dz wir dz haltē sollen / vñ ist dar vber ge
storben / darumb mag es nit widderufft werdē.
Ja sprechen die Papiste / yr legt doch auch ethlich

Der erste
artyckel.

Gal. 1.

psal. cxviii
Deut. iij.

Deut. xij.

psal. lxxviii

psal. cix.
1. Reg. xv.

Luce. xxii.
Mat. xxvi

Calumnia
papistarū.

matth. xij.
luce. xi.

Mois. vii.

Matth. xiiij

Matth. xi

matth. xiiij.

quociens. 2c

leuit. xxvi.

deu. xxviiij

wort zu / wer kan allein eittel wort reden die yn dē
Euangelio stehen & Antwort. Christus spricht /
wer nit widder mich ist / der ist mit mir. Darumb
wilcher die wort des Euangelij also predyget / dz
er bleibt ynn der rechten ban / bey dem Euangeli
schen synn / der legt nit zu / sonder erclert das wort
des Euangelij. Aber yhr Papisten / Concilijsten /
periuristen / Thomisten / Scotisten / vnnnd w3 des
verlori hauffen ist / seyt entgegen vnnnd widder dz
Euangelium / das hört man an dyser red / so yhr
sprechen / dy prelaten mügen das Euangelium ver
wandeln. Was ist das anders geredt / dā dy pre
laten mügen vns eynn ander gesetz vnnnd leer gez
ben / vnnnd das Euangelium abthun & Mag das
Euangelium an eynem orth verwandelt werdē /
vff eynicher sach / so mag es an allen ortern veran
dert werden / dan man fyndt alweg vrsach. Mag
es dan an allen ortern verädert werdē / so mag es
abgetan werdē. Sehet yhr nu wo euch mensche
leer hynen füret / sehet yhr das yhr vns von dem
heyligē Euāgelio fürt / vñ weyset vff menschen
drewme / gutduncken vnnnd erdachte fanthasey /
darumb Gott schwerlich vber vnns erzürnet / so
wir seyn wort / vnnnd seyn leichte bürd odder ge
setz nit warnemmen mit fleyß / vnnnd nit halten /
so verhengt er / das wir die grossen schweren lest
vnnnd gesetz der Tyrannischen menschen annem
men vnnnd dragen müssen / das wir dar vnnnder
blut mügen schwitzen vnd keyn danck / kein lohn

verdienen / sonnder spotth vnd Gots vngnad.
O herre wie byst du so gerecht ynn deynem vr-
teyl / wie weyst du vnns so wol zu begaben mith
vnnserm gutt / mitt vnnsrer münz / vnd eygnen
weyß vnd sündlein. Also hast du von vffgang
der sunn / als Armenien / Allamien. Kriechen. vnd
andern landden / geschickt zu eyner ritten vnd
straff / den tollern wüsten Machumet vnd vnns
Occidentalischen gegeben den Papst zu Rhom /
mit seynen Papisten / die hören wir / vnd glauben
yhren lügen vnd triegererey. Dich hören wir nitt /
vnd deynn warheyt wollenn wir nitt annem-
menn. O vnns geschicht recht / vnd so wir
werdenn sprechenn. O lieber herr / vmb deynt
wyllen / habenn wir des Papsts gesetz so hoch
geacht. So wirst du herr recht antwurten.
Hettenn yhr meynn ehr gesacht / so hettenn yhr
meynn wort behaltenn / yhr habt denn Papst
grosser geacht dann mich / vnd ich hab yhr
euch zu eym knecht gebenn / auch den hyrtenn
vff dem feld / vnd er bekennit das selber / er
sey Seruus seruorum / eynn knecht aller knech-
te / so habt yhr auß yhm gemacht eynn herren
vber all herren / vnd auch vber Gott / vber
mich / darumb yhr billicher werdet genant pa-
pisten / dann Christen. Ich laß euch machenn /
dann ich byn vonn euch veracht. Item mitt ver-
munffziger sach bewern ich / das das Euange-
gelium (das dann ynnehelt das ganz new testa-

psal. lvij.
Esaie. iij.
Esaie. lxxv.
psal. xxvj.

ij. Thess. ij.

Exodi. vii

gen. xlij.
qz peccani-
mus.

malach. i.
Si ego pa-
ter.

i. Cor. iij.
Sic nos ex-
istimet.

ij. Thess. ij
super extol-
letur.

Vnus cri-
stus / vnus
euangelij.

ment mit mag verwandelt werde / dā so die prela-
 ten yzūd (als Bapst Bischoffer) mochte yn ein
 Cōcilio / od sust / dorch yr schufft / buln / decretal ic.
 verandern dz Euāgeliū / vber .xxx. oder .xl. yar so
 and prelatē weren / die hetten eben dē gewalt / den
 die yzund haben. Vnd also wer kein vnstetiger /
 vngewisser glaub / oder gesetz vff erdich dan der
 Christen glaub vnd gesetz / dā all .xxx. oder .xl. yar
 weren wir warten was vnser Prelaten vnß wol-
 ten geben vor eyn gesetz oder vor eyn glaubē. Der
 spylet / wucherer / reuter / bader / poetē / hantwergs-
 leut gesetz / wer treflicher zu achten dan vnser ge-
 setz. Vnd wo bleibt das wort Christi. Verba mea
 non transibunt. Mein wort werden nit zurgehen
 Was lalt yr Papisten dar zu § Warlich warlich
 seit yr nit dz volck do vō Paulus schreibt .i. Thim
 iij. die anhängen den yrigen geysten vnd dufelo-
 ler vnd predygen lügen vnter gestalt des gute / ya
 seyt yr die nit / so werde es doch eben leut sein / wie
 yr seyt / darvmb ich euch izūd darvor halt / od ye-
 ner brüder. Aber die grossen vnd mechtigen seynt
 mit euch / daruff lasset yr euch. Der Keiser. Bapst
 prelatē ic. stehen euch bey / ewer hauff ist groß. Au
 beydet eyn cleyne zeit. Ewer arm ist fleischen. Got
 wirdt eyn mal gewalt thun yn seynem arm / der
 schlegt Keyser. Künig. Bapst / prelatē zu dem bo-
 den / wan er wil. Widder die aposteln warē auch
 Keyser. Künig. Fürsten / all reich / die Pontifices
 der abgötter / die synagoga zu hierusalē / mit An-
 na / Caypha ic. synd entlich al vberwundē wordē
 vō den / die sie mit grossen scharen erdöden.

Luce. xxi.

Ma. xxiij.

i. Thi. iij.

psal. xlvij.

psal. h.

Hier. xvij

luce. f.

Matth. v

matth. xij

matth. f.

luce. xxi.

Actu. iij.

Wie ging es zu yn der zeit Athanasij des heyligen Bischoffs von Alexandria/ der Keyser/ die Prelatē. die pfaffen/ warē gar nach all widd yhn vnd was yn der acht yn dem ban/ von ein ketzer geurteilt. vi. yar/ man stalt yhm nach seynem leben wie man yzūt dem D. N. L. thūt. Was geschach es sant sychs zu lest/ do mann die schryfft ließ richter seyn/ vnd nitt menschē gutduncē/ das er gut recht Christē was/ vnd keyser vnd all seyn widdsacher ketzer warē. Wie schmeckē euch dy seygen? Wye die sach yzunt steet/ will ich euch auff dyß mal keyn vrtail seln/ Got wirt es thun werde zu seiner zeit/ das weys ich wol/ das vnser ertrich so vermaledeiet yst/ dz Euāgelisch warheyt nicht auffgehet/ nit frucht brenget/ es wirt dan besprēgt mit merterer blūt/ wie yn dem anfang der Christlichē kirchen/ vnd dan steet es wol. Aber die harte papisten meinē/ das sei ganz ein vngelucklich zeit Sie warten allein auff eer vnd le. bs lust zc. Vß obgemelten artickel mircket doch durch gott was der fur ein Christlich prediger sey/ der da hat gesagt vff der Cancel/ er wold glauben was der Bapst vnd prelatē glauben/ vnd reytz euch auch zu solchem teufelischē aberglaubē/ wie obgemelt/ die prelatē zu der zeit Athanasij/ glaubten yrumb vnd ketzerey/ so hör ich wol/ vff die zeyt yst es gewest wie yzunt/ man hengt den prelatē an/ sie haben recht oder vnrecht/ schufft vnd dz wort gottis lest man sarn/ vnd wan yzunt die prelatē glaubten der Belzebub oder eyn Esel wer Gott/ so hör

Athanasij
Historia.

Psalm. cix
Qui custodit verita.
genes. iij.

Math. v.
gaudete

B

i. Joh. ij.

Secūds
articulus.

Argumen
ta papista
rum
Argumēt
der sophi
sten,

ij. Re. xxiij

ich wol nach der lere dyfes verfürers / so soltet yr
auch also glauben. O got war zu ist es kommen.
Wir thorechten mensche warten auff den Endt-
christ / vnd hat sein reich bey funff hundert yar yn
craft gewert / läggt darvor angefangen / aber d lest
Entchrist ist noch nit komen / den werden die Jü-
den mit vns annemen / als ich glaub.

Bey dem andern artykel mircket / dz des teuf-
fels botten vnd Endtchrissts aposteln haben auch
eyn scheyn vnd argument yrer lüge / das mā mag
das Euangeliū ver wandeln / vff die selbe wil ich
antwort geben / vnd yren scheyn weyter vßlegen /
dann sie wissen vorzubryngen. Sie wolten gern
subtyl liegen / vnd konden yhm keyn gestalt gebē
nemlich die dollen plerret die mich verursacht ha-
ben hie von zu predygen / aber die Gekisten / Ke-
kisten konnen wol subtyl liegen.

Zu dem ersten sprechen sie / das die Concilia vñ
Bepst etlich ding haben verandert ym Euange-
lio / als dz Priester mit haben sollen Eliche weiber
(aber hurn seynt yhm erleubt vß Bepstlichem ge-
walt) ic. dz sey geschehen vß familiari colloquio
spiritus sancti / vß heimliche freuntlichem gesprech
des teufels / ich solt sagen des heiligen geystes / der
hab es also eyngēbē / dā d heilig geist sey noch yn
d christliche kirchē vñ regire dye / wie vorteyten.
Antwort. War vß wolt yr dise lüge bewere & wo
habt yr prelatē vñ Cōcilijsten gezeugniß dz d heyl-
lig geyst euch solchs hab eingēbē & Seyt yr Apo-
steln & Ja Apostatē / wz wolt yr dar zu sage / wan

ich euch bewere / dz d bößgeist seyn heymlich ge-
sprech mit euch hab gehabt / vñ solich hädell wid-
der dz Euāgelii hat eingebē & Chrūs spricht. wer
mit mir ist / d ist wid d mich / so seit yhr wid der
Chri vñ sein wort / darüb ist d Sathanas ewer
heubther. haltet yr dē heilige geist fur ein verreter
od falchē ducemüssen / das er solt eyn heimlich ge-
sprech habē mit euch / wie Judas mit dē Jüden /
wid d Chri / als wē Chrūs spricht / dz solt yr thū /
dz ist frey / dz ist sund / das ist keyn sund vñ d hey-
lig geyst solt euch yn ewr oor rhunē / es ist mit war
Ir glaubt nit Chro / sein wort gylt nit mher. Wo
bleibt dā dz / dz Chrūs sprach / d heylig geist / wirt
nemē vō dez meynē / vñ wirts euch sage vñ verkū-
dē. Chrūs sagt. Er werd vō yhm nemē dz er vns
wil lern / so sprechē yr / er hab ein heimlich gsprech
mit euch yn dingen dy wid d Christi ler seynt / als
mit speiß / dräck / gestalt des wins dē leyē zugebē ic.
Sihet zu dz d teufel mit sein gsprech mit euch hab
Saget mir / mögt yr solchs machē / dz dez Euāg.
vngemes / ya dar wyd ist / wo bleibē dā dy wort
Christi obgemelt / mein wort werdē nit zurgehn &
hat Chrūs gelogē & ist er drückē gwest / ist er mit dē
heyligē geyst d sachē nit eins gwest & Liebē papiste
berichtet mich d sach. ich bin schlecht vñ kā nit an-
derst mirckē dā dz yr mit eytel lügē vmbgeht. Irē
yr sage recht / d heilig geyst sey noch yn d cristliche
Kirchē vñ regir dy / ist war / aber d teufel ist bey sei-
ner synagoga vñ lügēhaftigē bubē / dy vß eigem
gsuch so offentlich wid d dz Euāg. hädell / vñ re-
girt die / dā er ist ir her / sie thū syñ wyln / es mögē

Luce. xi

Joh. xvi.

i. Thj. iij.
Coloff. ij.
i. Co: in. xi

iiij. Re. xxiij

eytel buben yn eym Cōcilio zusammen kōmen / wie
yn Anne Cayphe Concilio / vnd den teuffel mit-
tē vnter yhn sein / wie er dort was / vnd ob etwas
geredt wurd vß dem heyligen geyst / so verstehen
sie es doch fleyschlich wie Cayphas . Darüb die
prelatē seynt nicht die Christliche kirch / sie mogen
teuffels krieger sein.

mat. xviii.

Nota

In dem andern arguieren sye vnd sprechen / Chri-
stus spricht. Wo zwen oder drey yn meynē namen
versamlet synt / wil ich mittē vnter yhn seyn. Ant-
wort / Villicht seyt yr yn dem Concilio versamlet
yn aller teuffel namen / wer wyl mir sagē das yhr
yn Gots namen versamlet seyt / so ich hör das yhr
die schryfft vnd Gott lasset sarn vnd machet wz
euch duncket gut seyn & auch clerlych widder die
schryfft wie obgemelt. Itē wil Christus seyn wo
zwen oder drey versamlet seyn yn seynē namen / so
mag es auch wol seyn bey vnd vnter den dreyen
Martino Luther / Andres Carolstat / vnd Phi-
lippo Melanchtonis. Vnd des gleub ich ehe dan
euch / dan sie bleyben bey der schryfft / so fliehet yhr
von der schryfft / sie begerē nit das man yhn wey-
ter glaub dan schryfft yn helt / yhr wolt vns aber
zwingē ewen drōmē (mit vrlaub) offentlichē lö-
gen zuglauben / myrcket yhr das?

¶ Zu dem drittē sprechen sie / die Aposteln haben
das Euangeliū verandert / so nu der Bapst vnd
Bischoffen synt an der Aposteln stadt so mogen
sye auch also thun / wie die Aposteln. Antwort.
Gott grüß euch yhr newen Aposteln von Cōln /

Trier / Mentz / Costentz. Wen yst der heylig geyst
yn euch komē vñ hat euch zu Aposteln gemacht &
ich red zu euch Bischoffen / gebt vns gezeugnyß
vß der schrifft (wie yhr Aposteln haben) das yhr
vß dem heiligen geyst redet vnd geredt haben / so
woln wir euch auch gleuben / vnd fur Aposteln
halten / ewr recht sagē / ihr seit nachfolger od nach /
komer der Aposteln / solt das Euangelii predigē
wie sye / armüt liebhabē wie sie / güt exempel ge /
ben wie sie / das gebē wir zu / das yr gewalt habt
als die Aposteln / kont yhr nyt bewerē / spricht zu
den todten das sye vffstehen / erwecket sye wie die
Aposteln habē gethā / dreibt vß die teuffel wie die
Aposteln haben gethan / legt ewer hend vff dye
Kranckē / vnd macht sie gesunt / redet mit allen zū /
gen ic. Ir seyt den aposteln als gleych als Judas
S. petro yn heyligkeyt / vnd luget das yhr zu dis /
ser zeit nit schier all an Judas stat sytzen / yn ewim
Bistumb / Ezechias was ein fromer kōnig / vnd
nach yhm an seyn stat Cayn. Manasses sein sūn /
was ein grosser Tyran / vnd abgötter. Salomō
was weyß / an sein stadt Sam Roboam sein sūn
der was halbersynnig / wz seit yhr dester besser dz
yhr sytzet an der stadt d Aposteln wie Annas Ca /
yphas ic. vff dem stuel Mosy / vñ seit dē aposteln
so vngleich & mag mā nit ein swartzē rappē setzen
an die stadt eins falcken / oder paregeyß / Tu wyd =
der ad propositū / wie sie es weyter bewerē da =
die Aposteln das Euangelii verwädelt vnd ver =
andert haben. hie komē die papisten yhr lögē eyn

ma. vltim.

ij. par. xij.

mat. xiiij

ma. vltimo farb anstreichē. Sie arguiren vñ sprechē also. Chri-
 stus sprach zu seinē aposteln / geht hin lernet al vñ l-
 ker / teuffet sy yn dez namē des vaters / vñ des suns
 Actu. ij vñ des heiligē geists. So haben wir act. ij. dz die
 aposteln dyse form vñ weyß nit gehaltē habē / dā
 S. Peter sprach / ewer ein yglicher laß sych teuffen
 yn dem namē Jesu / spricht nit yn dē namē des va-
 Actu. viij. ters ic. Am. viij. ca. steht also / man vñ weiber wur-
 Actu. x. dē gedaußt / yn dez namē Jesu christi. Itē actu. x.
 Sāct Peter hieß dē Cornelii vñ sein gesyn teuffen
 Actu. xix in dē namē Jesu Cristi / desgleichen Act. xix. vñ dē
 volgt / sprechē die feynd des Euāgelij / dz die apo-
 steln habē verandert die wort Christi ym teuffen
 darumb mag mā noch also thun yn der kirchen.
 Antwort. hie mircket mā das yhr nit wyßet was
 das gesagt sey / teuffen yn dem namen Jesu christi
 Ir meynē wie doc. fantastici sagē / vñd lyra lirar /
 wan mā geteufft hab / so hab mā gesprochen / ich
 teuff dich yn dem namē Jesu christi. O yhr lieben
 gekrōnte Ksell / wā dem also were / wo bleibt dā
 ma. vltim. das d herr redt so bald vñ die wort / teuffet sie ym
 namē des vaters vñ suns ic. do er spricht / was ich
 euch gebotē hab / dz solt yr sie lernē & Nu hat er yhr
 gebotē zu teuffen ym namē des vaters vñ des suns
 ic. darumb so habē sie dz gehaltē / geheysen vñ ge-
 lernet die andn / vñ habē nye keins anderst geteufft
 sust werē sy vbertreter des gebots Christi gewest
 Item / wo bestund die red des hern mit warheit
 luce. xxi Meyn wort werdē nūmer zurgehen / wā die apo-
 matt. xxiiij steln so bald sein wort verwādelte hetten & darūb
 Math. v.

yr liebē schülerlein hynder dem' offen/ lernet w3 dz
geredt sey. Der Rat zu Ulm hat das gethan ynn
dem namē des keyfers Caroli / was ist dz anders
geredt/ dā wie der keiser geboten hat & also hie an
obgemelten orten/ wo die schrift sagt vom teuffen
yn dem namē des hern / dz ist wie Chrius vß seynē
gewalt geheysen vñ gebotē hat/ oder yn dem na-
mē Jesu/ dz ist yn seynem glaubē/ vnd ist ein ding
mit yzt gemelter red/ wan der glaub Jesu ist vß
dem wort Jesu Ro. x. Hie mirck das lauter er-
dachte fantasey ist/ dz die lerer sagē/ mā hab yn d
erstē christlichē kirchē gedaufft yn dem namē Chri-
sti/ vß dz solcher nam yn gedechtniß vnd kundt-
schaft d Cristē kom/ dā er verhasset w3 vō dē vn-
glaubigē vñ gātz veracht/ vñ sey d namē Jhūs al-
so widd yn eer vñ reuerēt3 komēn durch dē dauff
dz synd plo endten ic. Weiter tychtē sie/ wie yn dez
wort Chrius gnugsam werd vßgesprochē od ver-
standen die form des dauffs von Christo' eynge-
setzt/ dann sprechen sie. Chrius ist so vil gesprochen
als vnctus/ gesalbt/ also wirt do verstanden Pa-
ter Got der vatter/ der do salbt/ mitt gnad/ vñnd
vnctio/ die salbung/ das ist/ der heylig geyst/ oder
seynn gnad / vñnd vnctus / der do gesalbet ist/
als Jesus vom Nazareth der sunn Gottes / das
ist alles erdachte fanthasey. Die erstenn Chri-
stenn habenn nye ethwas gewyst vom dem ge-
schwert / Christus hatt wöllenn zu verstehen ge-
benn/ das die glaubigenn (welcher zeychenn der
dauff yst) sollenn bekennenn de drey personenn

Roma. x.

iiij. senten3

in. iiij. sen.
i postillis.

ma. vltimo der gotheyt mit vßgesprochenen namen. Nu ist der
nam Christus vil unbekanter vß solch meynung/
dan so mā clerlich sagt vatter/sun/heiliger geist/
darumb nach der lerer meynung/ so hett man den
glaubē der heiligen dreyeinigkeit oder dreysaltikeit
meer verborgē yn dē wort Christus/ dā man yhn
erclert hett. Itē Actū. viij. stehet geschryeben/ sye
synt gedaufft yn dem namē Ihesu / vñ stehet mit
da Christi. Wo bleibt nu das geschweyz & wirt yn
dem Jesu auch verstandē vnges/vnctio vnctus/
das ist salber/ salb/ vñ der gesalbt wirt & Keiner
spricht das/darüb seynt es merlyn/damit die lerer
vmbghent. in. iij. sentē. Da sage vil vō dem tauff
den grundt aber des tauffs vnd rechtē glaubens
habē sie nit gerürt/darßich wol sage mann leß
yhr schrifft. Widder dieß sprechē die schrifft verke-
rer die das Euāgelium gern vßdylgē woltē. Nu
steht doch clerlych Act. viij. sie synt gedaufft ge-
west allein in dem namē Ihesu/vß dem folgt/dz
des vatters vnd des heyligē geysts nit ist gedacht
worden. Antwort. du lügst aber ein mal/ es folgt
nit solchs daruß/sonder das volgt daruß/dz sie
warē gedaufft yn dem namen Ihesu/das ist/wie
Ihūs geheysen hatt/aber die hend der Aposteln
warn yhn nicht auffgelegt/wye den andern zu &
zeyt/darüb sprycht er allein gedaufft. Auch mag
man warlich sagen sye warē allein gedaufft ynn
dem namē Ihesu/zu einem vnterscheit der/die da
gedaufft waren ym namē Johannis des teuffers
doch das yst ist besser geredt.

E Zu dem vierdē arguieren vnd sprechē die pa-
pisten Gott hat den Juden ein gesez gebē / durch
Mosen vnd hat viel darin verädert / vßgedilget / Exodi. xx.
vnd yzund verbotē ist zuhaltē / als die beschney /
dūg / 8 Sabbath / schweine fleisch essen /c. Darūb
mag das wort Gottis auch verandert werden.

Antwort. In dem newen Euangelischen gesez
hatt Chrius Got vñ mensch gesprochen / hymel
vnd erd wurd eher zurgehen dan mein wort / dan
dz wirt nūmer zurgehen / aber yn dem alten testa-
ment fyndt yhr solchen spruch nit. Auch ist dz alt
testamēt nit besteriget durch den dot Christi / dar-
umb ist das gesez Mosy oder das alt testament
geben byß vff Messiam das ist Christū / was der Deu. xvij.
wurd abthun das solt abgethan sein / was er lezt
bleiben vnd wil gehalten haben / fall auch gehal-
ten werdē / dz sagt clerlich die schrifft Deut. xvij.
Gott wirt dir vff erwecken ein propheten (der ist
Christus. Luc. vii) von deynen brüdern / den sal- Luc. vij
tu hören / als mich selber / was der macht fall ge- Jo. vi. et ix
macht sein. Darumb auch de hebreischē lerer als
Raby Salomon sprechen / all Propheten haben
geredt vñnd yhr redt gelendt byß auff Messiam
das ist Christū / das aber vnser text etwen hat in
eternū in sempiternum / das ist ewigklich gehaltē
fall werden / den Sabbath / die beschneidung / da
felet er / vnd ist ym rechten text nit also / sonder sal
stehen in secula / oder des gleichen das ist ein lang
zeit / aber nit ewigklich / darumb es nott vñnd gut
ist dz vnser bibel werd corrigirt vñ gerechtfertiget

E

Locus ab
autoritate
vel doctrina
logicorum

luce. xxi

matth. xiiij
Johā. xvi.

Auch so ist nicht von dem alten testament veran-
dert (mit recht) von eym menschen oder von
einer creatur / sonder solch abthun vnd zuthū ym
gesetz Moysi / ist geschehen von Got dem heyligē
geyst vnd Christo war Got vnd mensch vnd ist
vorhyn verkündet. Darumb so hatt des gleichen
gewalt mit der Papst oder Concilium. Wysset
yhr Logici mit locus a maiori non valz affirmati-
ue Es volgt mit hernach / der Keyser mag die Stadt
gewinnen / darüb mag ein bawr sie auch gewin-
nen. Also hye / Gott hatt etwen verandert von
seinem gesetz / darüb mag der mensch auch dawō
verandern / aber ym Euangelio hatt Chrūs ver-
heissen sein wort sollen bleiben / darumb wer dar
widder redt / gedencet / oder gleubt / der ist ein ent-
christlicher mammeluck. Also volgt auch mit / die
Aposteln haben das gethan / darumb mogen es
die prelatē auch thun / sie kondē doch yhn yn viln
dingen mit nachvolgen wie obgemelt. Darumb
wan auch die Aposteln hetten das Euangelium
verwandelt / so hetten sye es gethan vß Gots des
heyligen geysts gewalt / den sie haben gehatt / als
ihn die schrifft gezeugnis gibt / vß dem volgt mit /
das yhr prelaten darumb auch gewalt hetten zu-
verandern / yhr müssen vorhyn auch gezeugnis
geben / das yhr vß dem heyligen geyst redē / mirck
gezeugnis der Aposteln Luc. xxi. Ir seit mit die da
reden / sonder der geyst ewers hymelschen vatters
der redt vß euch / Math. xiiij. des gleychen Joā.
xvi. Der heylig geist wirt euch lernē alle warheyt

Joan. xiiij. des gleichē. Vnd Act. ij. Die aposteln
redten nach dem yhn der heylig geyst yngab / yhr
prelatten reden etwē nach dem euch der böß geyst
eyngibt / od ein iurist / od tellerlecker / darnach soln
wir glauben der heilig geist hab vß euch geredt /
vnd sprechē der Bapst mög nit yrre / wan er auch
blint wer / ist die vsach. viij. oder viij. dragen yhn
von seynem pallast / die wyssen den weg woll zu
S. Peters Münster / oder wo er hynen will / also
mag er mit yrre / Keyt er dan / so reiten etliche vor
an die auch den weg wyssen / also kan er aber mit
yren.

Johā. xiiij
Actuū . ij.

Adulatio
papistarū.

¶ Czu dem funfften sprechen dy Apostaten. Ey /
ich solt sagen / die newen aposteln von Paryß die
den geyst des archistultilis haben. Die Aposteln
haben etwan gehandelt vnd beschlossen ein vrtail
etwes zuhalten / vnd habē nicht nach der schryfft
gehandelt / als wir habē Act. xv. Darumb mögē
vnßere Aposteln / zu Paryß / zu Cōln / Löuen vñ
vnßer prelatten auch machen was sie woln / ist dz
mit eyn feyn red & Wilcher tuffel hat euch zu apos-
telen gemacht & In der schryfft synd ich es nicht /
hat es der Aristoteles gethan yn seiner merzen phi-
sica & oder in posterioium der schonen weiber & od
in priorum aller hoffart gytigkeit ic.

Actuū . xv.

¶ Ey wie hatt euch Gott geschent vñnd geblendt
ynn ewer hoffart / das yhr euch vor Apostelen
oder yhn gleich achten / ynn solchen hendelen / ich
hab vor bewert vß schryfft das die Aposteln vß
dem heyligē geyst geredt haben / wo bleybt yhr &

Actuū. xv

Actu. x.

Darzu so liegen yhr vff die Aposteln/dan sie habē
das Concilium angefangen mit schryfft vnd S.
Peter wendet an die schryfft Actuū. x. Wiewol
er das buch vñ capittel mit nent/da ist mit angele-
gen/er redt aber vß der selbigen schryfft die histo-
ry wie es ihm erging/mit dem Cornelio/also ste-
het yhr Aposteln des Antechrists mit lügē allent-
halben/vnd wann der papisten lügen all/vnd
schalckheit/gantz entdeckt werden seyn/dan ist das
nest vñ reich des antechristi zurstört /spū oris dei.
E Zu dem sechste sprechen die papisten. Die hei-
lige schryfft ist auch von menschen/die propheten/
die aposteln/ euāgeliste vnd Christus selber seynt
menschen gewesen/darumb ist yhr leer auch men-
schen leer/vnd also gilt es gleich mit des Paps
vnd anderer lerer leer vnd schryfft. Antwort/mich
wondert das Gott verhengt hat das solich groß
feind seins Euangeliū seynt gedauft worden. O
yhr blinden führer / was lalt yhr & volgt das recht
hernach/die aposteln vnd euangeliiste synt men-
schen gewesen/darumb ist yhr leer mensche ler. So
volgt solchs auch/d statknecht hatt verkündt des
Keyfers gebott/das sollen wir halten / darumb
müssen vnd sollen wir halten eins statknechts ge-
bott. Hab ich doch fur bewert das der Apostelen
leer ist/nit yhr leer/sonder des heiligen geists/wie
S. Peter bezeugt / vß dem heyligen geist haben
die heyligen geredt / die vns die Bibel dargeben
haben/also sprach auch Christus meyn leer ist mit
mein/sonder des der mich yn dyse welt geschickt

ij. petri. j.

Joh. vij.

hat. Vnd Paulus. Ich hab mein leer nit von eyn
menschen genomen/ sonder on mittel von Christo/
darumb sprach er/wan er selber anderst redt/dan
er vß dem heylgen geist vorhyn geprediget hatt=
so sold man yhn nicht gleuben/ es sold ein bann
vñ fluch sein. Darüb mircket yr Papißte ich müß
euch aber mit ewr logica schlagē/ yn ewim argu=
ment yzt gemelt/ ist fallacia equiuocationis iuxta
primū modum/ es ist eyn heydescher lyst/ alsantz/
vnd triegererey/ in yhrer redt/ als wan man sprech/
das tuech ist vß Engelant/ Engelāt/ ist erd/ dar=
umb ist das tuech vß erden / yn meynem heymet
helt man / wöln tuech sey vß gesponnen woln ic.
Sehet solch ding lert ewer kynder yn den hohen
schulen/ da sie ewer bluet vnd schweis verbuben
oder vmb teuffels leer geben.

¶ Zu dem sibend mal sprechen sie. Aug. spricht.
Ich glaubte dem Euangelio nit/ mich zwüig dā
der kirchen wyrdē vñnd gewalt. Antwort. Wer
hatt dan gezwungen die ersten Christlichē kirchē/
od erste christē & ist ye keyn kirch vñ d erste gewest/
wer hat nu die gezwungen & Darumb Aug. red
gilt nicht an dem ort. Er redt eben wie Thomas/
do er sprach. Er wolt nicht gleuben an Christū/
das er erstanden wer/ er legt dan seyn hant yn die
wonde vnd seyne synger ynn die löcher der hend
vnd füß Christi/ das was seyn redt/ was ging es
die andern Aposteln an & Solten sie darüb auch
also haben gethan & Meyn/ Christus strafft Tho=
mam mher / dan er yhn lobt ynn dem / wie das

Bala. i.

galat. i.

fallacia

ein spruch
Augustini

Johan. xx.

Johan. xx.

nota bene. Euangelium ynheilt/ also ist Augustinus redt die
kyrch hatt warheyt vnd glauben vonn vnnnd vß
dem Euangelio/ vnd nit econtra/ nit widderüb/
das das Euangelium sein crafft vnnnd warheyt
von der kirchen hab. Die christlich kirch ist geborn
vß dem Euangelio / so ist yhe das kyndt vß der
mutter/ vnd nit widderumb. Also hie wann das
Euāgeliū seyn crafft vnd warheyt hette von der
Kirchen/ so folgt darvß/ wan die kirche das Euā-
gelium nit hett angenōmen/ so hett es keyn crafft
od warheyt / also were die krafft vñ warheit des
Euangelij vß den menschen vnd vß yhren anme-
men/ das ist ketzerischs vñ gotlesterischs. Euange-
lisch warheyt crafft vnd glaub ist vß dem der da
spricht. Ich bin der weg/ die warheit vñ das lebē
C Zu dem achten sprechen sie/ yhr prediget vnnnd
saget auch etwen historien vnnnd naturlich dyng
die nit yn der bibel stehen. Antwort. ist war / ich
setz aber nyt darzu als yhr/ dz man bey sund oder
ketzerey sei schuldig solchs zu glaubē. Jüden hey-
den/ Christen/ Tarterē/ seint gleich yn dem glau-
ben solcher ding/ wilcher will glaubt es/ wilcher
nit will/ lest darvon/ der glaub yst vß dem wort
Ihesu Christi spricht Paulus. Nit weyther habt
yhr die Christen zu treiben zu glauben.
C Zu dem neunden sprechen sye/ wolt yhr negirn
vnd nyt annemen/ die geystliche recht/ Scotum
Thomam/ &c. so möchten wir anch negirn vnnnd
leugnē der heyligen schryfft. Antwort. Das thūt
yhr auch/ darumb seyt yhr wie heyden/ Türcken/

ij. petri. j.
Joan. xiiii

Roma. x.

Juden / die verleucknen auch das Euangelium /
erwer profession vnd dauff stehet / daroff das yhr
das Euangelium glaubt / vnd nemet / an als von
dem heyligen geist / vnd sy primū fidei ein funda-
ment vnd anfang des glaubens / dürffe mit wey-
ters bewerung / allein fall glaubt werden / nit be-
wert. Also leyder bekent yr selber gnugsam das yr
nit rechte Christen seynt. Darumb ich disse predi-
gung widt euch gethā hab got erleucht vns alle.

Et zu dem zehēde / sprechē sie. Die Christlich kirch
(dz ist des Papssts Sinagoga oder hoffgesind)
hatt das Euangelium verwandelt vnd verandert
yn dem / das man den leyen nit gibt dz blūt Chri-
sti ynn der gestalt des weins / Vnd niemant darff
sprechen das es vnrecht sey. Antwort. mann hört
wol das yhr dem Euangelio feind seit / ich denck
s dauff berew euch / das Conciliū / der Papsst / od
die kirch / das ist versammlung / sey Christi kirch od
wes sie will / hatt das Euangelium ynn dem ob-
gemelten nit verwandelt / hatt auch nit gesprochē
dz Chrius vnd Paulus vnrecht geredt oder gelert
habē das man das sacrament vnter beyd gestalt
fall nhemen. Sie haben aber widder das Euan-
gelium vnd Christi ynsetzung / eyn abbruch ge-
thann / denn Leyenn vß gewalt vnd nycht vß
schrifft / das mag der Türck auch thun / vnd
meer / mag dem christē vnter ihm verbietē beid ge-
staltt / auß dem folgt nit das es recht sei. Auch so
seint vill die öffentlich sage / predigē vñ schreyben

das/ das Concilium/ Bapst vnnnd prelaten/ ynn
dem artikel haben vnrecht gehandelt widder das
Euangelium/ vnnnd die Christenheyt hatt sydder
alzeit abgenommen yn Ouent. Ich kan auch nit
sagen das sie recht haben gethan/ sye werden ste-
hen vor dem vrteyl Christi Ihesu/ vnd rechnung
geben wer yhn solch gewalt hab gebē. Gott geb
vns seyn gnad hy/ vñ darnach ewiges lebē Amē.

Soli deo honor et gloria.

79. 566 OR

N.C.

nn
as
der
mit
te=
ng
eb
ne.

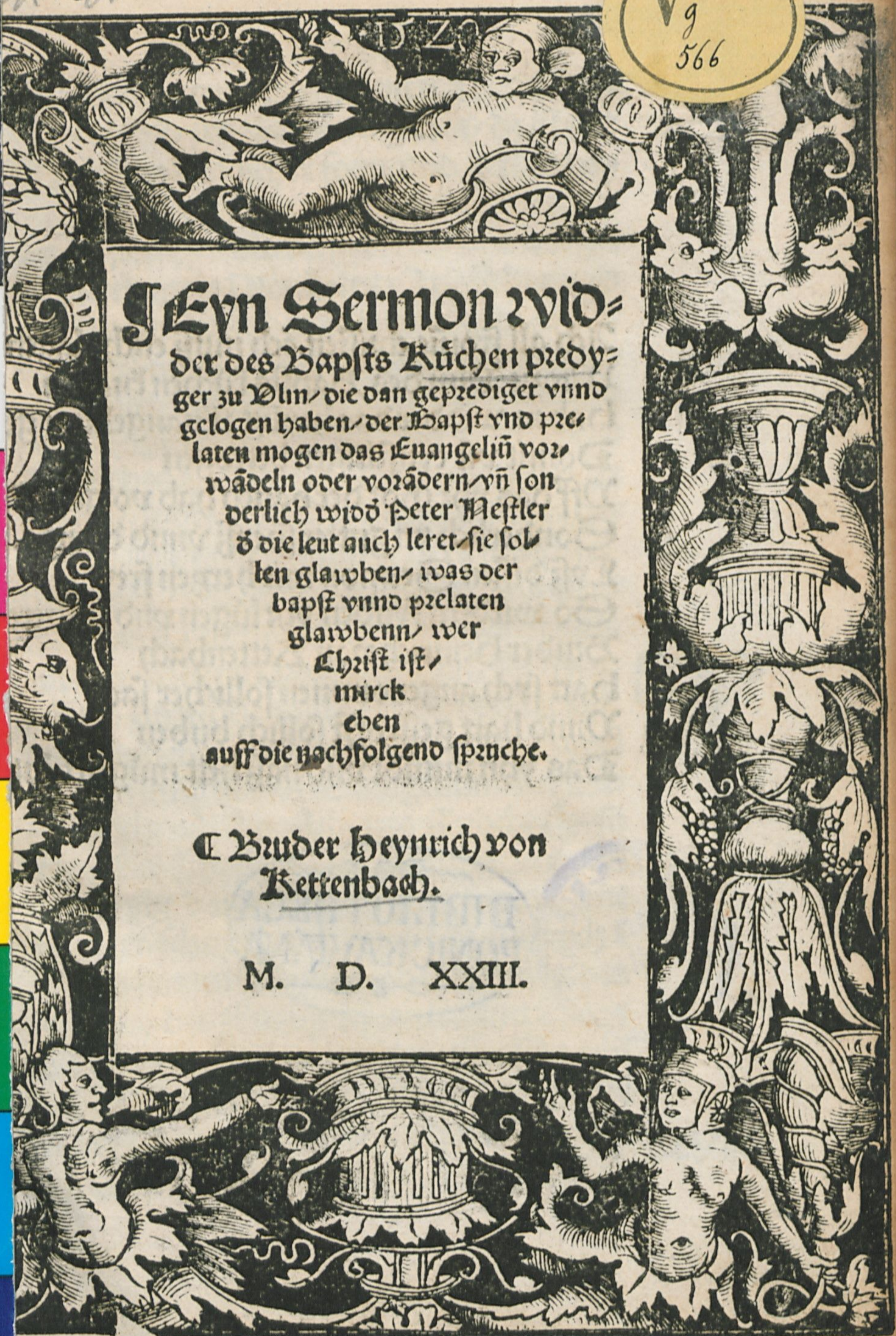
X 2207084





201.15

V
g
566



J Eyn Sermon vnd
 der des Papssts Küchen predy-
 ger zu Vlin/ die dan geprediget vnd
 gelogen haben/ der Papsst vnd pre-
 laten mogen das Euangelii vor-
 wädeln oder vorädern/ vñ son-
 derlich widt Peter Mestler
 d die leut auch leret/ sie sol-
 len glawben/ was der
 bapst vnd prelaten
 glawbenn/ wer
 Christ ist/
 mirck
 eben
 auff die nachfolgend spruche.

**E Bruder heynrich von
Kettenbach.**

M. D. XXIII.

G

